

Mittelbretonisches und mittelkornisches Theater



3. Mittelkornisches Theater

VO 1602011

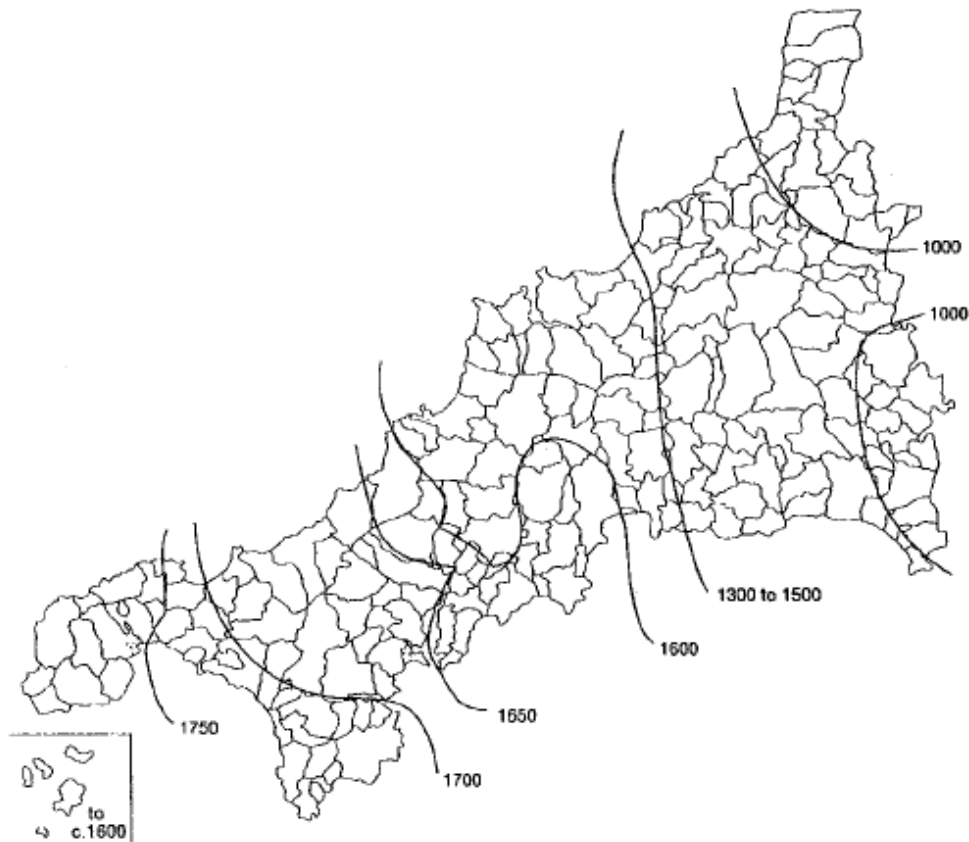
SoSe 2011

Cornwall im Mittelalter

Politisch unklarer Status: seit 10. Jhd. unter Oberhoheit von Wessex, dann England, aber bis 19. Jhd. nicht offiziell in englische Verwaltung integriert.
Administrative Einteilung in *kevrangow* (engl. „hundreds“)

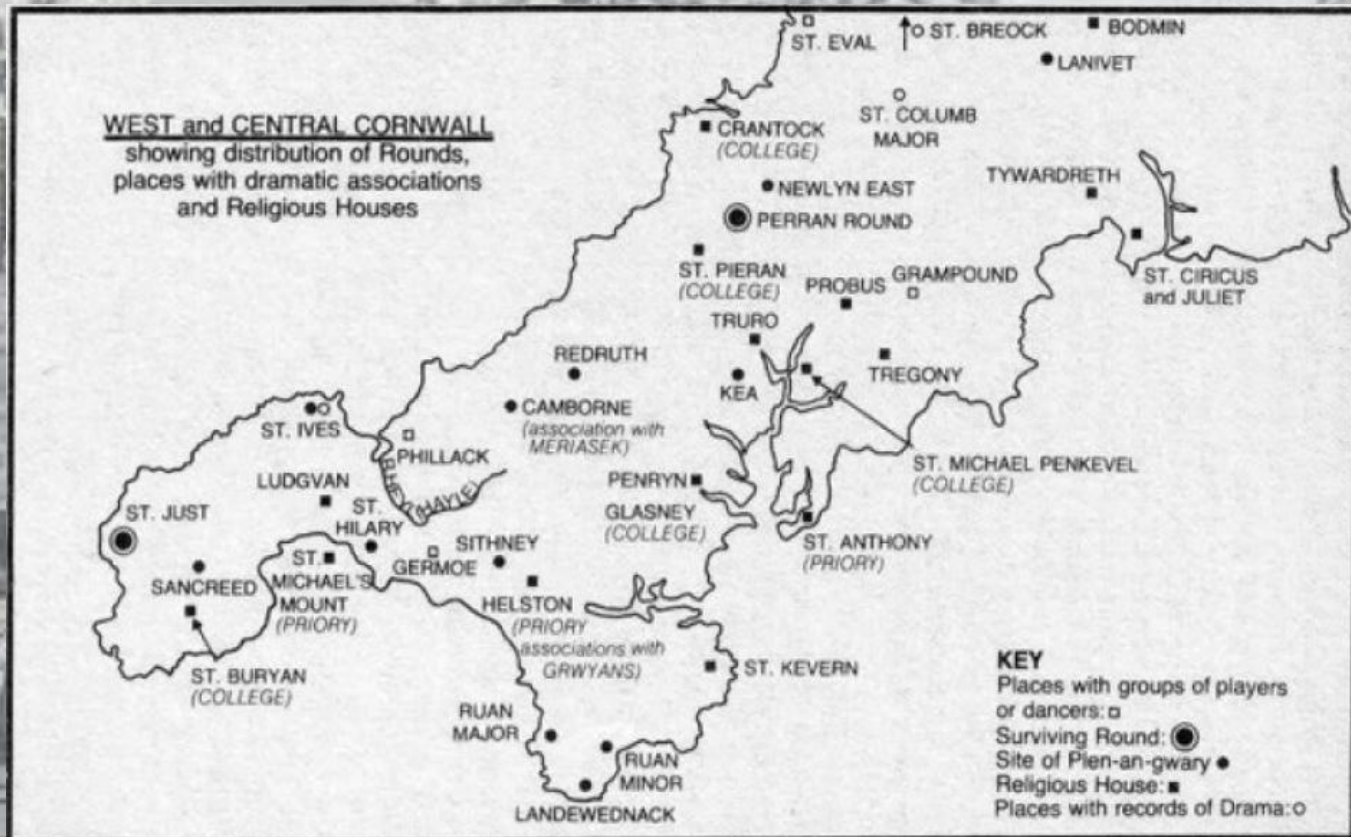


Sprachgrenze (Spriggs 2003)



7. *A revised map of where Cornish was spoken and when.*

Kornischsprachiges Gebiet: Kulturelle Zentren



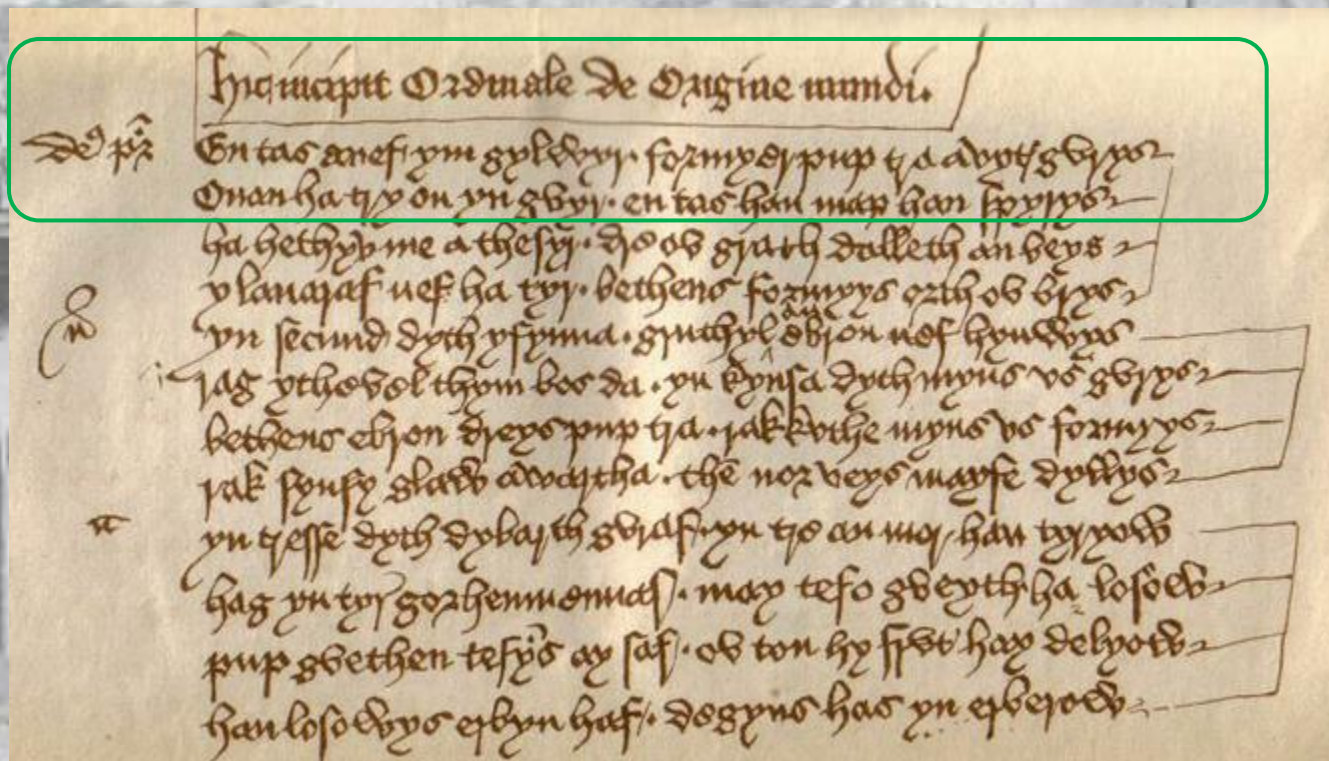
Mittelkornische Literatur

- Mittelkornisch: ca. 1200-1600. Sprachstufe zwischen **Akzentverschiebung** und Zusammenbruch der mkorn. Schreibtradition nach der **Reformation**.
- Tatsächlicher Belegzeitraum: ca. 1350-1600. Erhalten sind Mysterien- bzw. Mirakelspiele, Predigten, ein Fragment eines Hochzeitsstücks (?) und ein Passionsgedicht.
- Eigene literarische Tradition von **Klöstern** getragen, v.a. Kolji Glasneth (Glasney College bei Penryn). Reformation bedeutet daher das Ende.

Erhaltene dramatische Texte

Text	Zeilen	Verfasst	Kopiert
Charter Endorsement	41	Ca. 1350	-
Passio Christi	3316	Ca. 1400	Ca. 1450
Resurrexio Domini	2714	Ca. 1400	Ca. 1450
Origo Mundi	2894	Ca. 1420	Ca. 1450
Beunans Ke	3306	Ca. 1470	Ca. 1575
Beunans Meriasek	4572	1504	Ca. 1575
Gwrians an Bys	2548	1611	-

Alle erhaltenen mkorn. Texte liegen in Manuskriptform vor



Incipit Ordinale de Origine mundi.

Deus pater En tas anef ym gylwyr / formyer pup tra avyt gvrys

Onan ha try on yn gvyr / en tas han map han spyrys

Richard Carew: Survey of Cornwall (1602)

„The *guary miracle* (in English, a miracle play) is a kind of interlude compiled in Cornish out of some scripture history with that grossness which accompanied the old Roman comedy.“

Richard Carew: Survey of Cornwall (1602)

„For representing it, they raise an earthen amphitheatre in some open field, having the diameter of his enclosed playne some 40. or 50. foot.“

Perran Round →
(Google Earth)



Plenys an Gwari

(= dt. „Spielfelder“)

Von Berresford Ellis als „Dorfamphitheater“ bezeichnet. Zwei erhalten: Perran Round & Lannust (St. Just).

Hinweise auf deutlich mehr in Ortsnamen und Chroniken.

Von Tribünen gesäumt, die durch **Teilbühnen** getrennt sind. Bis fast ins Zentrum verläuft sog. „**Teufelslöffel**“ (mit Brettern gedeckter Kriechgang), durch den Schauspieler in der Mitte auftauchen können.

Richard Carew: Survey of Cornwall (1602)

„[...] they have therein devils and devices to delight as well the eye and the ear; the players con not their parts without book, but are prompted by one called the ordinary who followeth at their back with the book in one hand and telleth them softly what they must pronounce aloud [..]“

Bühnenausstattung

Hinweise in **Szenenanweisungen** (auf Englisch, Kornisch oder Latein):

*The father must be in a Clowde and when he Speakethe of heaven
let ye Levys open.*

*Let Paradyce be fynelye made wyth iijv fayre trees in yt And an
appell vpon the tree & som other frute one the other.*

(Beide Bsp. aus GwB)

Kostüme

Ein paar **Referenzen in den Manuskripten**,
z.B. GwB f.28, Szenenanweisung:

*Adam and Eva aparlet in whytt Lether in a place apoynted by the
Conveyor & not to be sene tyll they be called & thei knell &
ryse.*

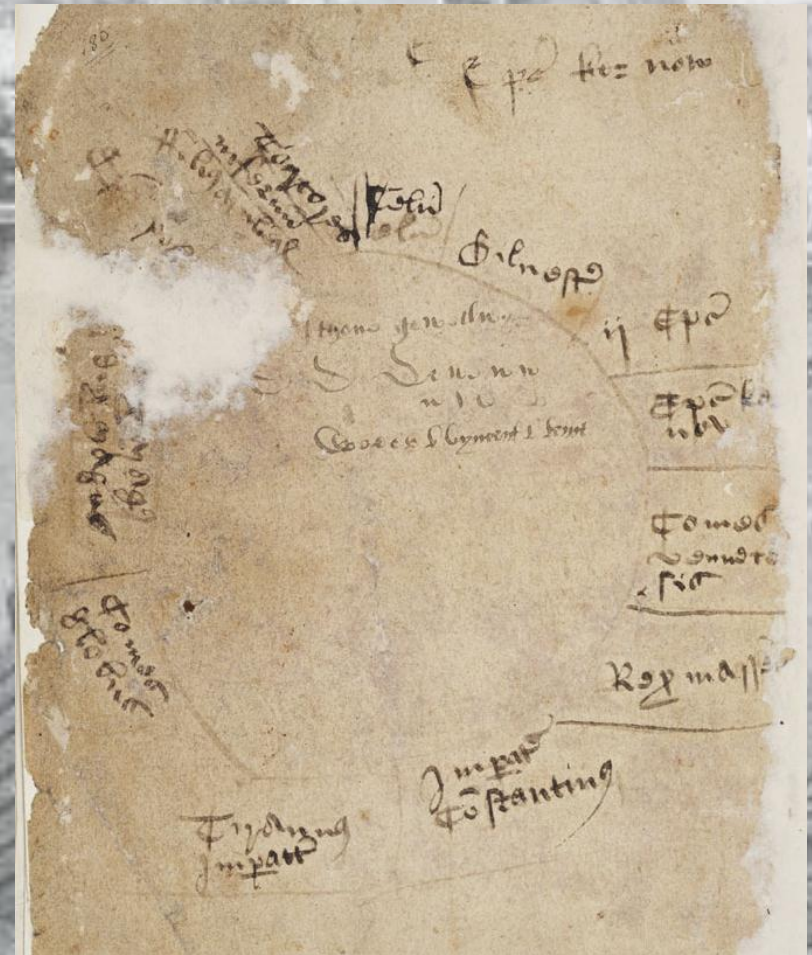
Indirekte Belege: bildliche Darstellung von Szenen in Kirchen.

Bodmin: Chronik beschreibt, dass Kostüme der Folterknechte aus
alten liturgischen Karfreitagsgewändern gemacht wurden
(schwarz & purpurn).

Bühnendiagramme

Manuskripte von Ordinalia & Beunans Meriasek enthalten **Skizzen zur Bühnenaufteilung.**

Bühnenskizze von BM →



Metrisches

- Metrum ist **silbisch**, nicht akzentbasiert.
- Die meisten Zeilen (86%) sind **siebensilbig**, weitere 12% sind **viersilbig**.
- Betonte Silben reimen sich mit unbetonten.
- **Nur Zeilenendreime**; keine Binnenreime oder ähnlichen Verzierungen wie im Bretonischen und Walisischen.
- Ca. 200 verschiedene **Strophenformen**.
- Größte Abweichungen vom Schema: *Charter Endorsement* (vor endgültiger Ausprägung eigener mittelkornischer Verstradition verfasst?)

Charter Endorsement (1350-1400)

Auf Rückseite einer mit 1340 datierten **Charta** aus Eglos Helans (engl. St. Stephen-in-Brannel) gekritzelter Text.

Interpretationen des Inhalts:

1. Fragment eines **Theaterstücks** oder
2. **Hochzeitstanzln** (vom Brautvater vorzutragen)



Charter Endorsement (1350-1400)

1. Teil: Zum Bräutigam

[...] Hy a vy3 gwreg ty da
3ys 3y synsy chy
Pur wir alauara:
Ha govyn worty [...]

Charter Endorsement (1350-1400)

1. Teil: Zum Bräutigam

*[...] Sie wird eine gute Hausfrau sein
Dir den Haushalt zu führen
Ich sage die ganze Wahrheit
Und verlange von ihr [...]*

Charter Endorsement (1350-1400)

2. Teil: Zur Braut

mar a3 herg 3ys gul nep tra
lauar 3e sy by3 ny venna
lauar 3o3o :
gwra mar menny3
awos a gallo
na wra tra vy3
in vrna y3 sens 3e vos meystres
hedyr vywy hag arlu3es

Charter Endorsement (1350-1400)

2. Teil: Zur Braut

*Wenn er dir anschafft, etwas zu tun,
dann sag dir: das will ich nie machen!*

Ihm sag:

Mach es, wenn du willst.

*Wenn er es kann, dann mach nichts!
Dann wird er dich als Meisterin anerkennen,
solang du lebst, und als Herrin.*